

Biel, im Mai 2013

Liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung  
Liebe Spenderin, lieber Spender  
Liebe Interessierte



## 1 Editorial

„Wir haben ein bewegtes Jahr hinter uns“ steht wohl in so manchem Jahresrückblick einer Stiftung, eines Vereins oder einer Familienchronik. Wer berichtet schon gerne, das (Stiftungs-) Leben sei langweilig? Betrachtet man die Sache mit etwas Distanz, kommt man wohl zum Schluss: Respekt vor Veränderungen ist sicher angebracht, Angst aber nicht. Was aus der Nähe wie ein Wirbelsturm aussieht, ist aus der Ferne oft eine normale Entwicklung. Das trifft wohl auch auf uns zu. Wer die Ereignisse des letzten Jahres miterlebt hat, hatte das Gefühl, dass es viele und grosse Veränderungen gab. Sei es durch die Einführung der neuen Gruppe oder durch die Wechsel in der Betriebsleitung und im Stiftungsrat. Menschen, die unsere Organisation aus Distanz betrachten, kommen wohl zum Schluss: „da gab und gibt es Veränderungen, aber das ist doch eigentlich ganz normal, auch die Welt hat ja wieder ein bewegtes Jahr hinter sich...“

Das Wichtigste war für uns, dass wir den Kern unserer Aufgabe, nämlich die liebevolle und kompetente Betreuung der uns anvertrauten Kinder jederzeit voll und ganz wahrnehmen konnten. Ich bedanke mich bei allen Eltern für das Vertrauen, das Sie unserer Stiftung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entgegenbringen.

Ich hoffe, Ihnen mit diesem Jahresbericht einen kleinen Einblick in die „Normalität“ unserer Stiftung geben zu können. Ich bleibe aber dabei: für uns war es wirklich ein bewegtes Jahr...

Im Namen des Stiftungsrates  
Hansjörg Riedwyl  
Präsident

Bienne, en mai 2013

*Chères amies, chers amis de la fondation,  
Chères donatrices, chers donateurs,  
Chères personnes intéressées*



## 1 *Editorial*

*«Nous avons connu une année mouvementée». Voilà une phrase que l'on retrouve certainement dans bon nombre de rapports annuels, qu'il s'agisse d'une fondation, d'une association ou d'une chronique familiale. Car personne n'aime rapporter que la vie (de la fondation) a été ennuyeuse. Cependant, en prenant un peu de distance, on réalisera que s'il convient de considérer les changements avec respect, il ne faut toutefois pas en avoir peur. Ce qui, de près, ressemble à un cyclone est souvent vu, de loin, comme un développement normal. Ce phénomène est certainement aussi vrai pour nous. Toutes les personnes qui, l'an passé, ont vécu les événements de près ont eu l'impression que les modifications étaient nombreuses et importantes. Qu'il s'agisse de l'introduction du nouveau groupe, des changements de direction au sein de l'entreprise et du Conseil de fondation. Les personnes qui considèrent notre organisation de loin parviennent à la conclusion qu'il «y a eu et qu'il s'y produit encore des changements, mais qui sont finalement tout à fait normaux, puisque même le monde a connu une année mouvementée...» L'essentiel pour nous est que nous ayons pu en tout temps accomplir notre tâche principale, à savoir nous occuper de manière compétente et affectueuse des enfants qui nous sont confiés. Je remercie tous les parents pour la confiance qu'ils témoignent à notre fondation et à nos collaboratrices et collaborateurs.*

*J'espère vous donner, par ce rapport annuel, un petit aperçu de la «normalité» de notre fondation. Mais je le maintiens: pour nous, il s'agissait vraiment d'une année mouvementée...*

*Au nom du conseil de fondation  
Hansjörg Riedwyl  
Président*

## **2 Jahresbericht 2012 des Stiftungsrates**

### **Jahresrückblick**

Das Jahr 2012 war insbesondere durch drei Veränderungen geprägt:

- Ablösung der Gruppe LolliPop (ältere Kinder) durch eine gemischte Gruppe für Kinder bis zum Kindergartenübertritt
- Wechsel in der Betriebsleitung
- Verschiedene Wechsel im Stiftungsrat

Was schon länger in der Luft lag, wurde im Berichtsjahr zur Realität. Wir mussten die Gruppe LolliPop und den Mittagstisch für Schulkinder auflösen. Bedingt durch das Betreuungskonzept der Stadt Biel, das vorsieht, dass Kinder ab dem Kindergartenalter in Tagesschulen betreut werden, war es uns nicht mehr möglich, Betreuungsplätze für grössere Kinder anzubieten. Wir haben beschlossen, eine Gruppe für Kinder von 4 Monaten bis 4 Jahren aufzubauen und neu auch private Krippenplätze anzubieten. Was auf den ersten Blick aussieht wie eine Neubeschriftung des Gruppenraumes ist in der Realität eine grosse Veränderung, die sehr viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stark gefordert hat. Es mussten bauliche Anpassungen an den Räumen vorgenommen werden, die Einrichtungen mussten erneuert und die Arbeitspläne erstellt und 1000 kleine Dinge erledigt und entschieden werden. Dazu kam, dass der Aufbau der neuen Gruppe in die Zeit des Wechsels in der Betriebsleitung fiel.

Nach intensiver Vorbereitungszeit konnten wir im August mit der neuen Gruppe „Dolci“ starten.

Allen Beteiligten sei hier nochmals herzlich gedankt. Nach einer intensiven Anfangszeit hat sich der Betrieb der neuen Gruppe inzwischen eingependelt. Die Nachfrage ist insbesondere für Bébé-Plätze sehr gross.

Natürlich war der Umbau auch mit Kosten verbunden. Entsprechend weisen wir für dieses Jahr ein für unsere Verhältnisse grosses Defizit von beinahe 30'000 Franken aus.

### **Neue Betriebsleiterin**

Im Frühjahr konnten wir, nach intensiver Suche, Frau Sabine Grütter als neue Betriebsleiterin wählen. Sabine Grütter bringt langjährige Erfahrung als Lehrerin und Schulleiterin mit. Sie löste Frau Margrit Burkhalter ab,

der an dieser Stelle nochmals herzlich für ihr Engagement in der schwierigen Übergangsphase gedankt sei.

Bereits ab April hat Sabine Grütter mit einem kleinen Pensum mit der Einarbeitung begonnen und mitgeholfen, die neue Gruppe aufzubauen. Seit August ist sie ganz für den Betrieb verantwortlich. Der Stiftungsrat ist sehr glücklich, in Sabine Grütter eine Betriebsleiterin gefunden zu haben, die sich mit viel Engagement, Fachwissen und gutem Gespür für Menschen und Organisation um den Betrieb der Stiftung kümmert.

In der Übergangszeit zwischen April und Juli musste der Betrieb ohne Betriebsleiterin auskommen. In dieser Zeit hat einerseits Giovanna Massa viel Führungsarbeit geleistet, aber auch viele Mitarbeiterinnen haben zusätzlich Verantwortung übernommen und so mitgeholfen, diese schwierige Zeit zu meistern und Sabine Grütter den Einstieg zu erleichtern. Vielen Dank an alle, die hier mitgetragen haben!

## **Änderungen im Stiftungsrat**

Unsere Stiftungsstatuten kennen eine Amtszeitbeschränkung von zwölf Jahren. Dadurch sind im letzten Jahr gleich drei tragende Personen aus dem Stiftungsrat zurückgetreten; Rita Weyeneth und Giovanna Massa. Beide Frauen haben in ihrer langen Tätigkeit für die Stiftung ihre jeweiligen beruflichen und politischen Erfahrungen und Netzwerke eingebracht und sich mit viel Herzblut und Zeitaufwand für die Stiftung eingesetzt. Auch Marcel Greber, der über viele Jahre aktiv im Stiftungsrat mitgearbeitet hat, ist im letzten Jahr aus dem Stiftungsrat zurückgetreten. Respekt vor Menschen, die mit so viel Engagement und über so lange Zeit ihr Wissen und ihre Zeit ehrenamtlich zur Verfügung stellen!

Es ist uns auch gelungen, neue Mitglieder für den Stiftungsrat zu gewinnen. Es sind dies (in der Reihenfolge des Beitritts):

- Isabelle Felder: Sie arbeitet als Erziehungsberaterin, ist begeisterte Theaterfrau und hat im Stiftungsratsausschuss das Ressort „PR“ übernommen.
- Hans-Kaspar Egli: Er bringt als Lehrer, stellvertretender Schulleiter des 10. Schuljahres in Biel und Familienvater viel Neugierde und Interesse für die Arbeit im Stiftungsrat mit.
- Ruth Cadetg: Als Lehrerin, Musikerin und politisch engagierte Frau ist sie eine Traumbesetzung für das Ressort Fundraising im Stiftungsratsausschuss.

- Helen Biedermann: Sie hat im Stiftungsratsausschuss das Ressort Personal übernommen und bringt viel Erfahrung aus ihrem Arbeitsgebiet Beratung mit.
- Dora Dill: Sie bringt als ehemalige Leiterin einer KiTa in Bern viel Know-how in den Stiftungsrat.

Im Namen des Stiftungsrates  
Hansjörg Riedwyl  
Präsident

## **2 Rapport annuel 2012 du conseil de fondation**

### **Rétrospective**

*L'année 2012 a été en particulier marquée par trois changements:*

- *Le remplacement du groupe LolliPop (enfants plus âgés) par un groupe d'enfants d'âges différents jusqu'à l'entrée au jardin d'enfants*
- *Le changement dans la direction*
- *Les différents changements au Conseil de fondation*

*Ce qui se dessinait depuis longtemps déjà est devenu réalité au cours de l'année d'exercice. Nous avons été obligés de dissoudre le groupe LolliPop et le repas de midi pour les enfants d'âge scolaire. Conséquence du concept d'encadrement des enfants de la ville de Bienne – qui prévoit que les enfants sont pris en charge par les écoles de jour à partir du jardin d'enfants – il ne nous était plus possible d'offrir des places aux enfants plus grands. Nous avons décidé de mettre sur pied un groupe pour des enfants de 4 mois à 4 ans et de proposer dorénavant aussi des places de garderie privées. Ce qui, au premier abord, semble se résumer à l'inscription d'un nouveau nom sur la porte du local de groupe, représente en réalité un important changement, qui a exigé beaucoup d'énergie de la part de nombreux collaborateurs et collaboratrices. Il a fallu entreprendre des adaptations architecturales, renouveler les installations, élaborer les plans de travail, régler et décider 1000 petites choses. Il s'y ajoute le fait que, durant la période de mise sur pied du nouveau groupe, un changement a eu lieu à la direction. Après une période intensive de préparatifs, nous avons été en mesure de lancer le nouveau groupe «Dolci» en août.*

*Une fois encore, un chaleureux merci à tous les participants. Après un début difficile, l'activité du nouveau groupe s'est à présent stabilisée. La demande est en particulier très forte pour les bébés.*

*La transformation a naturellement aussi été liée à des frais. Par conséquent, le bilan de l'année présente un déficit – important pour nous – de près de 30 000 francs.*

### **Nouvelle directrice**

*Au printemps, après une recherche approfondie, nous avons pu élire Madame Sabine Grütter comme nouvelle directrice. Sabine Grütter dispose d'une longue expérience d'enseignante et de directrice d'école. Elle remplace Madame Margrit Burkhalter, que nous remercions encore une fois chaleureusement pour son engagement durant la difficile période de transition.*

*En avril déjà, Sabine Grütter a débuté avec un pensum réduit et participé à la mise sur pied du nouveau groupe. Depuis août, elle est totalement responsable de l'entreprise. Le Conseil de fondation est très heureux d'avoir trouvé en Sabine Grütter une directrice qui s'engage pour notre institution avec beaucoup de dévouement, des connaissances spécialisées et un grand sens des relations humaines et de l'organisation.*

*Durant la période de transition entre avril et juillet, l'entreprise a été obligée de se passer de directrice. Durant ce temps, Giovanna Massa a fourni un important travail de direction, mais diverses collaboratrices ont également pris des responsabilités et donc aidé ainsi à venir à bout de cette période difficile et à faciliter l'entrée en fonction de Sabine Grütter. Merci beaucoup à toutes les personnes qui ont assumé une part de responsabilité!*

### **Changement au Conseil de fondation**

*Nos statuts précisent que le mandat d'un-e membre du Conseil ne doit pas excéder douze ans. Par conséquent, trois personnes importantes ont dû quitter le Conseil de fondation, à savoir Rita Weyeneth et Giovanna Massa. Durant leur longue activité, les deux femmes nous ont fait bénéficier de leurs expériences et de leurs réseaux professionnels et politiques; elles se sont engagées pour la fondation avec tout leur cœur et sans compter leur temps. Il en va de même pour Marcel Greber, qui après de longues années d'activité, a démissionné du Conseil de fonda-*

*tion. Respect pour ces personnes qui, avec un tel dévouement et sur une si longue période, mettent bénévolement à disposition leurs connaissances et leur temps!*

*Nous avons également réussi à trouver de nouveaux membres. Il s'agit des personnes suivantes (par ordre d'entrée au Conseil de fondation):*

- Isabelle Felder: elle travaille en tant que conseillère éducative et passionnée de théâtre, a pris en charge le domaine des relations publiques au bureau du Conseil de fondation.*
- Hans-Kaspar Egli: en tant qu'enseignant, suppléant du directeur de la 10e année scolaire à Bienne, père de famille, il manifeste beaucoup de curiosité et un grand intérêt pour le travail du Conseil de fondation.*
- Ruth Cadetg: en tant qu'enseignante, musicienne et politiquement engagée, elle représente la personne rêvée pour le domaine «Recherche de fonds» au bureau du Conseil de fondation.*
- Helen Biedermann: elle a accepté le domaine du personnel au bureau du Conseil de fondation et apporte toute l'expérience de son domaine de travail.*
- Dora Dill: en tant qu'ancienne directrice d'une garderie à Berne, elle apporte un grand savoir-faire au Conseil de fondation.*

*Au nom du conseil de fondation  
Hansjörg Riedwyl  
Président*



## Das andere Geschenk der Stiftung für Frauen & Kinder Biel

Waren Sie auch schon mal an ein Fest eingeladen, bei dem Geschenke unerwünscht waren, Sie aber nicht mit leeren Händen erscheinen wollten? Oder, wo Sie keine Ahnung hatten, WAS Sie schenken könnten? – Vorbei sind solche Zeiten der Ungewissheit!

Mit dem „anderen Geschenk“ der Stiftung für Frauen & Kinder Biel haben Sie die perfekte Lösung! Mittels Ihrer Spende im Namen einer Person Ihres Wunsches helfen Sie, das Wohnhaus SottoSopra finanziell zu unterstützen und bekannt zu machen.

1. Fordern Sie einfach beim Stiftungs-Sekretariat eine Geschenkkarte an.
2. Wir tragen den gewünschten Betrag und den Namen der oder des Beschenkten von Hand auf die Karte ein und senden Ihnen diese zu.
3. Sie überweisen uns den Betrag per Einzahlungsschein und übergeben „das andere Geschenk“ in Form einer schönen Geschenkkarte dem Jubilar oder der Gastgeberin.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.  
Ruth Cadetg, Stiftungsrätin



## ***L'autre cadeau de la Fondation pour Femmes & Enfants Bienne***

*Avez-vous aussi déjà été invité/e à une fête où les cadeaux n'étaient pas souhaités, mais à laquelle vous ne vouliez pas apparaître les mains vides? Ou une fête pour laquelle vous n'aviez pas la moindre idée de ce que vous pourriez offrir? Ce genre d'incertitude appartient au passé!*

*Grâce à „l'autre cadeau“ de la Fondation pour Femmes & Enfants Bienne, vous tenez la solution parfaite! Votre don au nom d'une personne de votre choix vous permet non seulement de soutenir financièrement la maison pour femmes SottoSopra, mais aussi de la faire connaître.*

1. *Demandez simplement une carte-cadeau auprès du secrétariat de notre fondation*
2. *Nous indiquons le montant souhaité ainsi que le nom du ou de la bénéficiaire du cadeau sur la carte et vous la faisons parvenir*
3. *Vous nous versez le montant par bulletin de versement et remettez „l'autre cadeau“ sous forme d'une belle carte cadeau à la personne qui fête son anniversaire ou à l'hôtesse.*

*Un grand merci pour votre soutien.  
Ruth Cadetg, membre du Conseil de fondation*



## Bilanz per 31. Dezember 2012 \*

(In CHF, gerundet)

| Aktiven                       | per 31.12.2012 | per 31.12.2011 |
|-------------------------------|----------------|----------------|
| Kasse                         | 286            | 153            |
| Postkonto                     | 138'251        | 123'917        |
| BEKB - Sparkonto              | 32'497         | 32'403         |
| BEKB - Anlagesparkonto        | 303'891        | 303'522        |
| Migrosbank - Sparkonto        | 101'532        | 101'318        |
| Migrosbank - Depositenkonto   | 3'145          | 3'145          |
| Migrosbank - Kontokorrent     | 111'077        | 110'976        |
| Postkonto – E-Depositokonto   | 100'441        | 100'102        |
| Total flüssige Mittel         | 791'120        | 775'536        |
| Debitoren Tagesstätte         | 9'126          | 18'565         |
| Debitoren Wohnhaus            | 2'930          | 6'080          |
| Verrechnungssteuer            | 498            | 691            |
| Transitorische Aktiven        | 10'956         | 29'253         |
| Total Umlaufvermögen          | 814'630        | 830'125        |
| Festgelder                    | 0              | 0              |
| Wohnhaus Seevorstadt 46, Biel | 1              | 1              |
| Betriebseinrichtungen         | 41'297         | 43'995         |
| Total Anlagevermögen          | 41'298         | 43'996         |
| <b>TOTAL AKTIVEN</b>          | <b>855'928</b> | <b>874'121</b> |

| Passiven                     | per 31.12.2012 | per 31.12.2011 |
|------------------------------|----------------|----------------|
| Kreditoren                   | 25'519         | 23'956         |
| Garantiedepot                | 7'222          | 8'122          |
| Transitorische Passiven      | 19'937         | 37'830         |
| Total Fremdkapital           | 52'678         | 69'908         |
| Stiftungskapital             | 155'252        | 146'399        |
| Gewinn                       | -29'033        | 44'571         |
| Zuweisung an Unterhaltsfonds | 23'227         | -35'657        |
| Stiftungskapital             | 149'446        | 155'252        |
| Unterhaltsfonds              | 653'804        | 648'961        |
| Total Eigenkapital           | 803'250        | 804'213        |
| <b>TOTAL PASSIVEN</b>        | <b>855'928</b> | <b>874'121</b> |

\* Pour des raisons de place, nous renonçons à la publication des comptes en français.

## Erfolgsrechnung, KiTa und Wohnhaus

| Aufwand in CHF (gerundet)            | Tagesstätte      |                  | Stiftung allg. + Wohnhaus |                |
|--------------------------------------|------------------|------------------|---------------------------|----------------|
|                                      | 2012             | 2011             | 2012                      | 2011           |
| Personalaufwand                      | 677'754          | 659'988          | 38'795                    | 40'540         |
| Löhne Verwaltung                     | 28'146           | 28'368           | 7'374                     | 6'226          |
| Sozialversicherungen                 | 86'102           | 96'470           | 6'813                     | 5'845          |
| Leistungen Dritter                   | 2'743            | 318              | 2'804                     | 2'600          |
| Aus- und Weiterbildung               | 5'629            | 7'394            | 19                        | 1'240          |
| Lebensmittel/Getränke                | 49'447           | 48'012           | 0                         | 850            |
| Reinigungs- und Waschmittel          | 3'780            | 1'890            | 0                         | 20             |
| Arznei- und Pflegemittel             | 1'253            | 1'246            | 0                         | 0              |
| Liegenschaftssteuer                  | 0                | 0                | 1'248                     | 1'248          |
| Energie und Wasser                   | 0                | 0                | 6'457                     | 6'416          |
| Unterhalt und Reparatur Gebäude      | 13'715           | 0                | 24'641                    | 16'025         |
| Sachversicherungen                   | 0                | 0                | 3'744                     | 4'149          |
| Unterhalt und Ersatz Haushaltsgeräte | 0                | 0                | 4'267                     | 2'529          |
| Anschaffung Liegenschaft             | 0                | 0                | 4'321                     | 0              |
| Baurechtszinsen Stadt Biel           | 0                | 0                | 6'000                     | 6'000          |
| Abschreibungen Fixinstallationen     | 0                | 0                | 19'479                    | 18'792         |
| Mietaufwand Tagesstätte              | 95'000           | 95'000           | 0                         | 0              |
| Nebenkosten Tagesstätte              | 30'767           | 28'442           | 0                         | 0              |
| Reinigungskosten                     | 30'879           | 27'249           | 1'678                     | 1'929          |
| Unterhalt und Ersatz Mobiliar        | 9'387            | 317              | 0                         | 1'444          |
| Anschaffungen Textilien              | 3'727            | 314              | 854                       | 232            |
| Lager                                | 0                | -416             | 0                         | 0              |
| Spielsachen und Materialien          | 3'403            | 3'414            | 0                         | 0              |
| Gruppengeld, Ausflüge und Geschenke  | 5'145            | 4'842            | 0                         | 0              |
| Inserate und Drucksachen             | 2'867            | 1'568            | 1'599                     | 258            |
| Büromaterial und Porti               | 1'550            | 1'519            | 1'341                     | 956            |
| Telefongebühren                      | 1'169            | 1'099            | 1'689                     | 1'479          |
| Post- und Bankgebühren               | 247              | 360              | 162                       | 90             |
| Öffentlichkeitsarbeit                | 886              | 984              | 1'070                     | 1'056          |
| sonstige allgemeine Unkosten         | 5'279            | 4'866            | 4'835                     | 14'713         |
| EDV,Lizenzen, Installation,Drucker   | 2'682            | 6'956            | 2'543                     | 2'735          |
| Zinsaufwand                          | 0                | 0                | 0                         | 0              |
| Hypothekarzinsaufwand                | 0                | 0                | 0                         | 0              |
| Sitzungsentschädigung                | 0                | 0                | 15'380                    | 8'440          |
| <b>TOTAL AUFWAND</b>                 | <b>1'061'557</b> | <b>1'020'200</b> | <b>157'113</b>            | <b>145'809</b> |

| Ertrag in CHF                          | Tagesstätte    |                | Stiftung allg. +<br>Wohnhaus |                |
|--|----------------|----------------|------------------------------|----------------|
|  | 2012           | 2011           | 2012                         | 2011           |
| Ertrag Tagesstätte / Elternbeiträge    | 498'057        | 482'763        |                              |                |
| Mietertrag Studios                     |                |                | 65'050                       | 75'516         |
| Mietertrag Tagesstätte                 |                |                | 95'000                       | 95'000         |
| Eigenleistungen                        |                |                | 180                          | 34'404         |
| Kostgelder Kinder                      | 59'221         | 67'409         |                              |                |
| Kostgelder Personal                    | 26'221         | 24'396         |                              |                |
| Leistungen ausserhalb Leistungsvertrag | 22'032         |                |                              |                |
| Zinsertrag                             | 0              | 0              | 1'772                        | 2'539          |
| <b>TOTAL ERTRAG</b>                    | <b>605'531</b> | <b>574'568</b> | <b>162'002</b>               | <b>207'459</b> |

| Ergebnis in CHF                            | Tagesstätte    |                | Stiftung allg. +<br>Wohnhaus |               |
|--|----------------|----------------|------------------------------|---------------|
|  | 2012           | 2011           | 2012                         | 2011          |
| Total Aufwand vor Subventionen             | -456'026       | -445'632       | 4'888                        | 61'650        |
| Subventionen der GeF des Kantons Bern      | 422'105        | 428'553        |                              | 0             |
| <b>Ergebnis nach Subventionen</b>          | <b>-33'921</b> | <b>-17'079</b> | <b>4'888</b>                 | <b>61'650</b> |
| Zuweisung an Tagesstätte                   | 33'921         | 17'079         | -33'921                      | -17'079       |
| <b>Ergebnis nach Zuweisung Tagesstätte</b> | <b>0</b>       | <b>0</b>       | <b>-29'033</b>               | <b>44'571</b> |

| Finanzierung Aufwand-/<br>Ertragsüberschusses       | Tagesstätte |          | Stiftung allg. +<br>Wohnhaus |               |
|---|-------------|----------|------------------------------|---------------|
|   | 2012        | 2011     | 2012                         | 2011          |
| Zuweisung an Unterhaltsfonds-Fonds                  | 0           | 0        | -23'226                      | 35'657        |
| Zuweisung an Stiftungskapital                       | 0           | 0        | -5'807                       | 8'914         |
| <b>TOTAL FINANZ AUFWAND-/<br/>ERTRAGSÜBERSCHUSS</b> | <b>0</b>    | <b>0</b> | <b>-29'033</b>               | <b>44'571</b> |

## Fondsvermögen und Erfolgsrechnung Fonds 2012

(In CHF, gerundet)

| Fondsvermögen              | 2012           | 2011           |
|----------------------------|----------------|----------------|
| Unterhaltsfonds            | 653'804        | 648'961        |
| <b>TOTAL FONDSVERMÖGEN</b> | <b>653'804</b> | <b>648'961</b> |

| Ertrag Fondsrechnung           | 2012         | 2011          |
|--------------------------------|--------------|---------------|
| Spenden für Unterhaltsfonds    | 28'069       | 25'404        |
| Verwendung aus Unterhaltsfonds | -23'226      | 35'657        |
| <b>ERTRAG FONDSRECHNUNG</b>    | <b>4'843</b> | <b>61'061</b> |

**Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision  
an den Stiftungsrat der  
Stiftung für Frauen und Kinder Biel, Biel**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung für Frauen und Kinder Biel für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Biel, 21. März 2013

BDO AG



Alain Wirth

Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte



Olivier Schaller

Zugelassener Revisionsexperte

**Beilage**  
Jahresrechnung

### **3 Jahresbericht 2012 der Betriebsleitung**

#### **Wenn der Wind der Veränderung anfängt zu blasen, errichten die Einen Schutzdämme und die Andern Windmühlen. (Lao-Tse)**

Diesen Spruch habe ich im März 2012 den vier KiTa-Gruppen und den MitarbeiterInnen als Einstieg in unsere Zusammenarbeit mitgebracht. (Das Windrad erscheint auch im Logo der Stiftung für Frauen & Kinder Biel.)

Ich wünschte uns ein stetes Lüftchen, das ein sanftes Vorwärtkommen und sich Weiterentwickeln ermöglichen soll. Vielleicht waren diese vier Windrädchen ein bisschen zu viel des Guten. Denn es kamen recht turbulente Zeiten und ich war sehr froh und dankbar, um die Schutzdämme in Form eines stabilen Teams mit top motivierten MitarbeiterInnen, die in der Hektik die Ruhe bewahrten, feste Strukturen, geregelte Abläufe und Halt boten, viel Wissen mitbrachten und - trotz allen Veränderungen - jeden Tag neu einen sorgsamem Umgang mit den Kindern und den Frauen im Wohnhaus pflegten.

Auch von Seiten des Stiftungsrates erhielt ich wichtige Unterstützung beim Einstieg in meine neue Arbeit.

Betriebsjahr 2012 – ein paar Schwerpunkte in Stichworten:

1. Quartal:

- Frau Elsbeth Walch als langjährige Verantwortliche für die Hauswirtschaft und „gute Seele“ im Haus wird pensioniert.
- Frau Margrit Burkhalter kündigt ihre Stelle als Betriebsleiterin auf Ende März 2012, ist aber bereit, bis Mitte Juni 2012 an einer Übergangslösung mitzuarbeiten.
- Alle Studios im Wohnhaus SottoSopra sind vermietet.

2.Quartal:

- Aufbau der neuen Gruppe Dolci (eine altersgemischte Gruppe vom Bébé bis zum 4-Jährigen)
  - Kita-Besichtigungen durchführen, Verträge abschliessen
  - Umbau der Räumlichkeiten: Wickeltisch, Schlafraum, neues Mobiliar, altersgerechte Spielsachen usw.
- Frau Franziska Ronner durfte ihr 20-jähriges Jubiläum als Gruppenleiterin und Ausbilderin in unserer KiTa feiern.

- Herr Daniel Dubach, unser Koch, kündigt auf Ende Juli. Als Hausmann und Teilzeitkoch wechselt er an die Tagesschule, wo seine eigenen Kinder betreut werden.
- Ferienlager der 4-jährigen Kinder auf einem Bauernhof in Lyss
- verschiedene Sommer-Grillfeste auf den Gruppen mit Eltern
- Auflösung der Gruppe LolliPop (Gruppe von Kindergarten- und Schulkindern)
- Sara Galiffa besteht die Lehrabschlussprüfung als FaBe K.
- Ein paar Bewohnerinnen verlassen den geschützten Wohnraum von SottoSopra und ziehen definitiv in die Selbständigkeit. Es gibt einige Mieterinnenwechsel.

### 3.Quartal:

- Nach den Betriebsferien startet das TuttiFrutti-Team mit vielen neuen Gesichtern:
  - drei Praktikanten: Barnabas Wagenmann, Fabian Wysshaar, Elie Feller – damit sind wir sicher deutlich über dem Durchschnitt, was die Männerquote in KiTa-Teams betrifft!
  - eine Praktikantin: Nicole Lisa Möri
  - zwei 1. Lehrjahrfrauen FaBe K: Lia Chaboudez, Ilenia Rullo
  - der Koch: Herr Ueli Hofmann
  - die Allrounderin in der Hauswirtschaft: Frau Dolores Slongo
  - die Springerin: Frau Nadja Holzer
  - offizieller Start der neuen Betriebsleitung
- Die Eingewöhnungen der „neuen“ Kinder auf den verschiedenen Gruppen mischen den KiTa-Alltag auf.
- Ein Studio im Wohnhaus SottoSopra wird saniert. Ansonsten sind die Studios das ganze Jahr voll belegt.

### 4. Quartal:

- verschiedene Aktivitäten in den KiTa-Gruppen: Räbe-Liechtli-Umzug, Samichlousfescht, Weihnachtsapéros usw., wozu die Eltern eingeladen wurden.
- Ein neues System zur Berechnung der Elternbeiträge wird eingeführt.
- Unsere jüngste Bewohnerin im Wohnhaus SottoSopra erblickt das Licht der Welt.

Das Betriebsjahr 2012 war geprägt von Veränderungen und Umbrüchen, von Personalwechseln und von neuen Herausforderungen. Dass die diversen Schutzmechanismen in der Stiftung für Frauen & Kinder Biel halten, weiss ich inzwischen. Trotzdem wünsche ich uns allen für die

Zukunft sturmfrei Zeiten, etwas ruhigere Gewässer und eine leichte Brise, die unsere Windmühlen sachte in Schwung hält!

Sabine Grütter

Betriebsleiterin seit August 2012



### **Eröffnung der Gruppe Dolci**

Der nahezu fliegende Wechsel von der einstigen Kindergarten- und Schülergruppe LolliPop, zu der altersgemischten Gruppe Dolci, hat uns vor viele Herausforderungen gestellt. Da während dieser Periode die Stelle der Betriebsleitung nicht besetzt war, wurde von uns viel Eigeninitiative verlangt, und hat uns zusätzlich vor einige Hürden gestellt. Nach grossem Einsatz und dem Verlust der einen oder anderen Schweissperle, starteten wir im August 2012 mit der neuen, altersgemischten Gruppe namens Dolci. Wir, das heisst ich als Gruppenleiterin und Berufsbildnerin, Vanessa Abplanalp als Miterzieherin, Nadja Holzer als Springerin, Lydia Molina als Lernende FaBe K und Barnabas Wagenmann als Praktikant. Vorerst erfüllten wir eher die Kriterien einer Bébégroupe, als die einer altersgemischten Gruppe. Die Vorgabe, die besagte, dass bei den Dolci's neben den Kindern ab dem ersten Altersjahr noch ein bis maximal zwei Bébé's aufgenommen werden können, wurde schon beim Aufnahmeverfahren gesprengt. So versuchten wir, flexibel mit der bestehenden Situation umzugehen, und unser Bestes zu geben, den Kindern eine gute und sichere Basis zu schaffen, um sich bei uns wohl zu fühlen. Wir hiessen die neuen Kinder herzlich willkommen und unterstützten sie während ihrer Eingewöhnungszeit mit viel Verständnis und Zuwendung. Jetzt, nach etwa einem halben Jahr ist Ruhe in die Gruppe eingekehrt, und es haben alle ihren Platz gefunden. Wir haben schon viele tolle und span-

nende Momente gemeinsam erfahren dürfen und viel Lustiges erlebt. Das Schönste und Dankbarste jedoch, sind das herzhaftes Kinderlachen und die strahlenden Gesichter, die wir jeden Morgen auf der Gruppe Dolci begrüßen dürfen.

Daniela Haudenschild  
Gruppe Dolci



Gruppe Dolci / Groupe Dolci





## Impressionen aus den Gruppen / *Impressions des groupes*



Kleine Gärtnerinnen / *Petites jardinières*

Auf Entdeckungsreise /  
*Envie de découverte*



Äpfelwaschen für den Apfelsaft / *Lavage  
des pommes destinées au jus de pommes*





Ausruhen vom Spazierengehen / *Récupération après la promenade*



Spielspass auf der Terrasse /  
*Plaisir du jeu sur la terrasse*



Ballspiel in der Bewegungsecke /  
*Jeu de ballon dans l'espace de mouvement*



Hallo kleiner Nikolaus /  
*Salut petit Nicolas*



Gymnastik in der Turnhalle /  
*Gymnastique à la halle de gym*

20-jähriges Jubiläum von Franziska Ronner / *Fête de 20 ans de Franziska Ronner*



### **3 Rapport annuel 2012 de la Directrice**

***Lorsque le vent du changement commence à souffler, les uns érigent des digues de protection et les autres des moulins à vent.  
(Lao-Tseu)***

*En mars 2012, j'ai cité ce dicton en m'adressant aux quatre groupes de la garderie et aux collaborateurs et collaboratrices en prélude à notre collaboration. (L'éolienne apparaît également dans le logo de la Fondation pour Femmes & Enfants Bienne).*

*Je souhaite que souffle pour nous une petite brise constante, qui nous permette d'avancer gentiment et de poursuivre notre développement. Peut-être que ces quatre éoliennes représentaient un but un peu trop ambitieux. Car la période suivante a été mouvementée. Nous avons donc été très contents et reconnaissants de posséder des digues sous la forme d'une équipe stable, composée de collaboratrices super motivées, qui gardaient leur calme malgré l'agitation ambiante et qui, grâce à des structures solides, des déroulements bien réglés et un important bagage de connaissances, ont constitué un véritable rempart: malgré tous les changements, elles ont su offrir chaque jour un encadrement de qualité aux enfants et aux femmes de la maison d'accueil.*

*J'ai également reçu un important soutien de la part du Conseil de fondation lorsque j'ai débuté dans ma nouvelle fonction.*

*Année d'exercice 2012 – quelques repères en mots-clés:*

*1e trimestre:*

- *Madame Elsbeth Walch, responsable depuis de longues années de l'intendance et «bonne âme» de la maison, part à la retraite*
- *Madame Margrit Burkhalter, directrice, démissionne pour fin mars 2012, mais est prête à collaborer, jusqu'à mi-juin 2012, à la recherche d'une solution transitoire*
- *Tous les studios de la maison d'accueil SottoSopra sont loués*

*2e trimestre:*

- *Mise sur pied du nouveau groupe Dolci (un groupe d'enfants d'âge différent, du stade de bébé à l'âge de 4 ans)*
  - *Organiser des visites de la garderie, conclure des contrats*
  - *Transformation des locaux: table à langer, dortoir, nouveau mobilier, jouets conformes à l'âge, etc.*

- Madame Franziska Ronner fête son jubilé de 20 ans en tant que responsable de groupe et formatrice dans notre garderie
- Monsieur Daniel Dubach, notre cuisinier, démissionne pour fin juillet. Homme au foyer et cuisinier à temps partiel, il passe à l'école de jour où ses propres enfants sont pris en charge
- Camp de vacances des enfants de 4 ans dans une ferme à Lyss
- Différentes fêtes d'été avec grillades par groupes en présence des parents
- Dissolution du groupe LolliPop (un groupe d'enfants de l'école infantine et d'enfants d'âge scolaire)
- Sara Galiffa réussit l'examen final de spécialiste pour la prise en charge d'enfants
- Quelques habitantes quittent les locaux protégés de SottoSopra et acquièrent définitivement leur autonomie. Quelques changements de locataires ont lieu.

### 3e trimestre:

- Après les vacances d'été, l'équipe du TuttiFrutti débute avec nombre de nouveaux visages:
  - Trois stagiaires masculins: Barnabas Wagenmann, Fabian Wysshaar, Elie Feller – le taux masculin au sein de l'équipe de la garderie se situe à coup sûr nettement au-dessus de la moyenne!
  - Une stagiaire: Nicole Lisa Möri
  - Deux apprenties de première année spécialisées dans la prise en charge d'enfants: Lia Chaboudez et Ilenia Rullo
  - Le cuisinier: Monsieur Ueli Hofmann
  - La polyvalente de l'intendance: Madame Dolores Slongo
  - La remplaçante: Madame Nadja Holzer
  - Début officiel de la nouvelle direction d'entreprise
- L'accoutumance des «nouveaux» enfants aux différents groupes amène de la vie dans le quotidien de la garderie.
- Assainissement d'un studio dans la maison SottoSopra. Pour le reste, les studios sont pleinement occupés toute l'année.

### 4e trimestre:

- Diverses activités dans les groupes de la garderie auxquelles les parents ont été invités: défilé des lanternes d'Halloween, fête du St Nicolas, apéros de Noël, etc.
- Introduction d'un nouveau système de calcul pour les contributions parentale.

- *Notre plus jeune habitante de la maison SottoSopra voit le jour.*

*L'année d'exercice 2012 a été marquée par les modifications et les bouleversements, les changements de personnel et de nouveaux défis. Je sais aujourd'hui que les divers mécanismes de protection tiennent le coup au sein de la Fondation Femmes & Enfants Bienne. Malgré cela, je nous souhaite des périodes moins tempétueuses, des eaux un peu plus calmes et une légère brise pour maintenir délicatement nos éoliennes en mouvement!*

*Sabine Grütter*

*Directrice depuis août 2012*

# **Tutti Frutti**

## **GARDERIE**

### ***Inauguration du groupe DOLCI***

*Le changement presque volant qu'a représenté le passage de l'ancienne garderie et groupe d'écoliers LolliPop au groupe Dolci, composé d'enfants d'âges différents, nous a placé devant de nombreux défis. Ce fut une période exigeante. En outre, la vacance du poste de direction durant cette période, nous a obligés à prendre nombre d'initiatives individuelles et occasionné des obstacles supplémentaires. Après un travail intensif et quelques gouttes de sueur, nous avons ouvert, en août 2012, le nouveau groupe d'âges différents, dénommé Dolci. Nous, cela veut dire moi-même en tant que responsable du groupe et formatrice professionnelle, Vanessa Abplanalp en tant qu'éducatrice auxiliaire, Nadja Holzer, remplaçante, Lydia Molina, apprentie spécialisée dans la prise en charge d'enfants et Barnabas Wagenmann, stagiaire. Auparavant, nous remplissions plutôt les critères d'un groupe de bébés que ceux d'un groupe d'âges différents. La directive qui veut qu'un maximum de deux bébés puisse être accepté dans le groupe Dolci, en plus*

*des enfants de moins d'un an, n'a pas été respectée dès le processus d'accueil. Nous avons ainsi essayé d'être aussi flexible que possible par rapport à la situation et de donner le meilleur de nous-mêmes, afin de créer une base solide et sûre pour que les enfants se sentent à l'aise chez nous. Nous leur avons souhaité une cordiale bienvenue et les avons soutenus durant leur période d'accoutumance en leur manifestant beaucoup de compréhension et d'attention. A présent, après environ une demi-année, la paix est enfin revenue dans le groupe et chaque enfant a trouvé sa place. Nous avons déjà vécu ensemble beaucoup de beaux moments passionnants et très joyeux. La chose la plus belle et la plus gratifiante reste cependant le rire franc de ces enfants et les visages rayonnants que nous accueillons chaque matin.*

*Daniela Haudenschild  
Groupe Dolci*



Zum Andenken an die LollyPop / En souvenir du groupe LollyPop

# Sotto Sopra WOHNHAUS

Frau M. wohnte von 2006 bis 2007 in einem Studio des SottoSopra und erzählt von den letzten acht Jahren:

Ich heiratete meinen Mann im Kongo und zog mit ihm in die Schweiz. Trotz Arbeit meines Mannes reichte uns das Geld kaum für das tägliche Leben. Ich fand heraus, dass mein Mann Schulden hatte. Da er diese laufend zurückzahlen musste, blieb uns für das tägliche Leben zu wenig übrig. Wir hatten wegen diesen finanziellen Problemen oft Streit. Richtig diskutieren und mit ihm nach einer Lösung für unsere Probleme suchen, war nicht möglich. Während einer Diskussion konnte er in kurzer Zeit mehrere Gläser Whisky oder Wein trinken und war dann innert Kürze so betrunken, dass er nicht mehr mit mir reden konnte.

Von der Gemeinde wurde jemand auf unsere Probleme aufmerksam und vermittelte uns eine Sozialarbeiterin, die uns unterstützen sollte. Nach den Gesprächen mit ihr war mein Mann jeweils wütend auf mich, weil ich ihre Fragen wahrheitsgetreu beantwortet hatte, was er nicht wollte und mir deshalb Vorwürfe machte. Eines Tages, nach einem weiteren schlimmen Streit, flüchtete ich zu dieser Sozialarbeiterin. Sie hat mir dann geholfen, einen Platz im Frauenhaus zu finden.

Ich lebte vier Monate in diesem Frauenhaus. Eine Betreuerin vom Frauenhaus schlug vor, mich im SottoSopra zu melden. Im Januar 2006 zog ich in ein Studio ein. Mir hat es gut gefallen. Nach dem Frauenhaus, wo es manchmal eng war mit den vielen verschiedenen Frauen und wir uns die Küche und die Stube teilten, war ich froh im SottoSopra meine eigenen vier Wände zu haben.

Ich habe die Unterstützung der Frauenbegleiterin im SottoSopra geschätzt. Als ich in dieser Zeit bei einer kleinen Firma arbeitete, erhielt ich zu wenig Lohn und meine Anstellungsbedingungen waren nicht korrekt. Ich wusste nicht, ob und wie ich mich wehren konnte. Mit Hilfe der Frauenbegleiterin gelangte ich an das Arbeitsgericht, welches mir



dann zu meinem Recht verhalf. Anschliessend arbeitete ich in einem Pflegeheim. Damals störte mich, dass es nachts im SottoSopra manchmal unruhig war. Es hatte Frauen, die nachts lautstark telefonierten, Musik hörten oder den Fernseher anhatten, weil sie wegen ihrer Probleme nicht schlafen konnten. Ich musste am nächsten Morgen aufstehen und übernächtigt arbeiten gehen. Da ich im Stundenlohn angestellt war und unregelmässig arbeitete, verdiente ich nicht immer genug Geld, um meinen Lebensunterhalt alleine zu bestreiten. Ich war zwischendurch auf zusätzliche Sozialhilfegelder angewiesen. Leider konnten sich meine ehemalige Wohngemeinde und die Stadt Biel längere Zeit nicht einigen, wer mich unterstützen sollte, sodass ich in Geldnot geriet. Ich gelangte an den Sozialdienst der katholischen Kirche. Glücklicherweise unterstützte mich dieser finanziell bis geklärt werden konnte, welche Gemeinde für mich zuständig war.

Es war längere Zeit unklar, ob meine Aufenthaltsbewilligung verlängert wird und ich in der Schweiz bleiben kann. Da ich deshalb einige Zeit keine gültige Aufenthaltsbewilligung hatte, war es mir nicht möglich eine Wohnung zu finden und ich musste im SottoSopra bleiben.

In dieser Zeit lernte ich einen Mann kennen und verliebte mich. Ich wurde schwanger. Nach den vielen Problemen mit meinem Ex-Mann wollte ich vorerst alleine wohnen und nicht gleich wieder mit einem Mann zusammenziehen. Obwohl ich mittlerweile eine gültige Aufenthaltsbewilligung hatte, blieb ich im SottoSopra und habe in dieser Zeit meine Tochter Nubia geboren. Als Nubia 6 Monate alt war, entschied ich mich auszuziehen und eine Wohnung für mich und meine Tochter zu nehmen. Leider hatte ich am neuen Ort eine Nachbarin, die psychische Probleme hatte. Sobald Nubia sich in der Wohnung bewegte, klopfte die Frau. Seit November des letzten Jahres habe ich eine neue Wohnung. Hier gefällt es mir und es geht mir gut.

Manchmal, wenn ich in der Nähe des SottoSopras bin, gehe ich dort vorbei und zeige meiner Tochter Nubia, wo wir eine Zeit lang gewohnt haben. Für mich war es eine gute Zeit.

Patricia Keller  
Frauenbegleiterin

# Sotto Sopra

## MAISON D'ACCUEIL

*Madame M., qui a habité dans un studio de la maison SottoSopra de 2006 à 2007, parle des huit dernières années:*

*J'ai épousé mon mari au Congo et déménagé avec lui en Suisse. Malgré son travail, l'argent suffisait à peine pour la vie de tous les jours. J'ai alors découvert que mon mari avait des dettes. Comme il devait constamment rembourser, nos moyens d'existence étaient très restreints. En raison de ces problèmes financiers, nous nous disputons beaucoup. Avec mon mari, il était impossible de dialoguer et de chercher une solution à ce problème. Pendant une discussion, il pouvait boire plusieurs verres de whisky ou de vin. En peu de temps, il était alors tellement ivre qu'il ne pouvait plus me parler.*

*Quelqu'un de la commune a découvert nos problèmes et nous a envoyé une assistante sociale. Après les entretiens, mon mari était toujours furieux contre moi, parce que je répondais honnêtement aux questions. Comme il ne le voulait pas, il me faisait des reproches. Un jour, suite à une dispute grave de plus, je me suis réfugiée chez cette assistante sociale. Elle m'a aidée à trouver une place dans la maison des femmes.*

*J'y ai vécu durant quatre mois. Une des responsables m'a proposé de m'annoncer à SottoSopra. En janvier 2006, j'ai emménagé dans un studio. Je m'y suis bien plu. J'étais très contente d'avoir mes propres quatre murs au SottoSopra, après avoir vécu à la maison des femmes, où l'on est parfois un peu à l'étroit et où il faut partager la cuisine et la salle de séjour avec plusieurs femmes.*

*J'ai apprécié le soutien de la responsable des femmes au SottoSopra. Durant cette période, j'ai travaillé dans une petite entreprise; je ne gagnais pas assez et les conditions d'engagement n'étaient pas correctes. J'ignorais si et comment je pouvais me défendre. Soutenue par la responsable des femmes, je me suis présentée au tribunal du travail, qui m'a aidée à défendre mes droits. J'ai ensuite travaillé dans un*

*home médicalisé. A l'époque, j'étais parfois dérangée au SottoSopra pendant la nuit. Certaines femmes téléphonaient bruyamment, écoutaient de la musique ou regardaient la télévision, car elles ne*

*pouvaient pas dormir en raison de leurs problèmes. Mais moi, je devais me lever le lendemain matin et partir au travail fatiguée. Comme j'étais engagée à l'heure et que mes horaires étaient irréguliers, je ne gagnais pas toujours suffisamment pour subvenir seule à mes besoins. Je dépendais alors des œuvres sociales. Malheureusement, pendant longtemps, ma commune d'origine et la ville de Bienne n'ont pas réussi à se mettre d'accord pour savoir qui était responsable de mon assistance. Par conséquent, je manquais d'argent. J'ai alors contacté le service social de l'église catholique, qui m'a heureusement soutenue jusqu'au moment où l'on a su quelle commune me prendrait en charge.*

*Longtemps, je n'ai pas su si je pourrais rester en Suisse, le renouvellement de mon permis de séjour n'étant pas certain. Comme je ne possédais pas de permis de séjour valable durant cette période, il m'a été impossible de trouver un logement et j'ai été obligée de rester au SottoSopra.*

*A cette époque, j'ai fait la connaissance d'un homme et suis tombée amoureuse. Puis j'ai été enceinte. Après les nombreux problèmes que j'ai connus avec mon ex mari, je voulais d'abord vivre seule et ne pas immédiatement me remettre en ménage avec un homme. Bien qu'entre temps j'aie reçu un permis de séjour valable, je suis restée au SottoSopra et ai mis au monde ma fille Nubia. Lorsqu'elle a eu 6 mois, j'ai décidé de déménager et de prendre un logement pour moi-même et ma fille. Malheureusement, à ce nouveau domicile, j'avais une voisine qui présentait des problèmes psychiques. Dès que Nubia bougeait dans l'appartement, cette femme réclamait. Depuis novembre de l'année passée, je vis dans un nouveau logement. Je m'y plais beaucoup et je vais bien.*

*Parfois, lorsque je passe à proximité du SottoSopra, j'y entre et je montre à ma fille Nubia les lieux où nous avons vécu. Pour moi, ce fut une belle période.*

*Patricia Keller  
Accompagnatrice de femmes*

## **Spenden\***

Im Jahr 2012 hat die Stiftung Fr. 28'069.55 an Spenden erhalten. Vielen Dank! Diese Zuwendungen haben wir, wenn nichts Spezielles vermerkt war, für das Wohnhaus SottoSopra eingesetzt. Unser Wohnhaus erhält nach wie vor keine Unterstützung aus öffentlicher Hand und ist deshalb auf Spenden angewiesen.



Ein herzliches Dankeschön also allen Spenderinnen und Spendern, die uns im Jahr 2012 unterstützt haben, ganz besonders:

- Yvette Augsburgers und Sonja Gurtner für ihre wertvollen Übersetzungsdienste und Sonya Gurtner für die Gartenarbeiten.
- Allen treuen Helferinnen und Helfern, die wir nicht namentlich erwähnen.
- Den Trauerfamilien danken wir von Herzen für die Kollekten.
- Allen Kirchgemeinden für die zahlreichen Spenden.



Ein besonderer Dank gebührt dem Lions Club Biel/Bienne, der uns einen Teil unseres Spielplatzes neu gestaltet hat. Der alte, verstopfte Steinbrunnen wurde durch eine neue Wasseranlage ersetzt und der Sandplatz instand gestellt. Die schöne Anlage wurde im Mai in einer kleinen Feier eingeweiht.

# **M E R C I**

\*Nous renonçons à la publication en français de la liste des donateurs pour des raisons de place.

Ein grosser Dank an unsere Spenderinnen und Spender, die uns mit einem Geldbetrag unterstützt haben:

Dr. med. Aebi Bernhard, 3011 Bern; Aellig Hans-Peter, 3084 Wabern; Affolter Kurt, 2514 Ligerz; Alchenberger Rudolf, 2558 Aegerten; Althaus Peter & Ursula, 2503 Biel; Ammann Anna, 2565 Jens; Arn Beat, 3250 Lyss; Aschwanden Helen, 2562 Port; Autonomes Jugendzentrum, 2500 Biel 4; Bachmann Marianne, 3232 Ins; Badertscher Thomas & Catherine, 2053 Cernier; Badertscher Hermann, 2502 Biel; Balmer Catherine, 2502 Biel; Balmer-Pfäffli Therese, 2503 Biel; Bayard-Heiz Robert & Barbara, 2502 Biel; Berger Edwin & Christina, 2555 Brugg; Berner Kantonalbank, 2502 Biel; Dr. med. Bitter Regine, 2000 Neuchâtel; Dr. med. Blaser Peter, 2502 Biel; Blickenstorfer Rita, 2562 Port; Bohnenblust Peter & Regula, 2503 Biel; Bösch Bernet Emilie, 2572 Sutz-Lattrigen; Brassel Urs, 2502 Biel; Braunschweiger Nelly, 2503 Biel; Bregnard Verena, 2504 Biel; Brodbeck & Cie AG, 2502 Biel; BT Bienne, Trachsel Alexandre, 2500 Biel 6; Burgergemeinde Madretsch, 2558 Aegerten; Burkhalter Johanna, 3110 Münsingen; Calame Martin Megia André & Ana, 8598 Bottighofen; Calderari Gaby, 2562 Port; Chevallier Barbara, 2502 Biel; Cividin Lionel, 2504 Biel; Club de Couture Union, 2503 Biel; Cortesi Mario, Biel-Bienne, 2505 Biel; Edelmann Ingrid, 2504 Biel; Ediprim AG, 2501 Biel; Dr. med. Eggimann Urs, 2505 Biel; Dr. Eigenmann Kaspar, 4114 Hofstetten; Einwohnergemeinde Twann, 2513 Twann; Engel Getränke, 2504 Biel; Esseiva Monique, 2503 Biel; Flury Tamara & Armin, 2572 Mörigen; Fond. Lore Sandoz-Peter, 1700 Fribourg; Franconi & Grob AG, 2500 Biel 6; Frauenverein Leubringen, 2533 Evilard; Frei Dominik & Tanja, 2575 Täuffelen; Frey Ursula, 2503 Biel; Gerber Honsberger Bruno & Maya, 2502 Biel; Gerber Nadine, 2503 Biel; Graf Daniel, 2562 Port; Gräub-Greiner Willy & Ursula, 2503 Biel; Gressly AG, 4512 Bellach; Guerne Raymond, 2735 Bévillard; Guggisberg Fred, 3123 Belp; Guggisberg Monika, 2560 Nidau; Gunzinger Bethly, 2606 Corgémont; Habegger Louise, 2504 Biel; Herren Elsbeth, 2502 Biel; Herrmann Nadja, 2502 Biel; Herrmann Rosmarie, 2504 Biel; Herzig Ernst, 2503 Biel; Hofer Anna Maria, 2503 Biel; Hofer Toni & Ruth, 2503 Biel; Hufschmid Elisabeth, 2503 Biel; Hunziker Rolf, 3270 Aarberg; Imhof Andreas & Katharina, 2503 Biel; Inhelder Dieter & Anita, 2503 Biel; Iseli Rolf, 502 Biel; Dr. Isler Peter, 2503 Biel; Israelitischer Frauenverein,

2503 Biel; Jakob Elisabeth, 2504 Biel; Jakob Remy, 2555 Brugg; Jeanne-Huber Stiftung, 2501 Biel; Joos Urs & Maria, 2503 Biel; Joss Bernhard, 4054 Basel; Joss Riechers Eva & Barbara, 2562 Port; Junod Etienne, 2563 Ipsach; Kaltenrieder Rüeger L. & B. Rüeger, 2565 Jens; Kammermann Martial, 2502 Biel; Käser Thomas & Marianne, 2513 Twann; Keller Wärme & Wasser Service AG, 2555 Brugg; Kellerhals Urs, 2500 Biel 9; Kirchgemeinde Bürglen, 2558 Aegerten; Kister & Vogt, 2502 Biel; Koch Walter & Barbara, 2502 Biel; Landert Christine, 2502 Biel; Lang Eva, 2572 Mörigen; Lehmann Markus & Fränzi, 3400 Burgdorf; Linder Fiorella, 2505 Biel; Löffel Hans Rudolf, 2504 Biel; Malär Dorothee, 3234 Vinelz; Dr. med. Marti Annemarie, 2555 Brugg; Marti Maria, 2503 Biel; Meyer-Gartenmann, 2533 Evilard; Migros Genossenschaft Aare, 3321 Schönbühl; Moning Beata, 3054 Schüpfen; Moser Brigitte, 2503 Biel; Müller-Gresch Frieda, 2503 Biel; Dr. med. Näf Niklaus, 2502 Biel; Neuenschwander Nelly, 2504 Biel; Patwa Annemarie, 4500 Solothurn; Pauli Christine, 2502 Biel; Petraglio Ottilia, 2513 Twann; Pfister Otto, 2512 Tüscherz-Alfermée; Piazza Nadja, 3012 Bern; Racine-Choquard Christine, 2563 Ipsach; Raez Peter, 2565 Jens; Raiffeisenbank Bielersee, 2501 Biel; Ref. Kirchgemeinde Biel, Kreis Madretsch/Frauengruppe, 2503 Biel; Reinhardt Urs & Annemarie, 2560 Nidau; Reinhardt Peter & Danielle, 2503 Biel; Renggli Claire-Lise, 2502 Biel; Rotary Club Biel-Büttenberg, 2500 Biel 8; Rügsegger Thomas, 2572 Mörigen; Rychiger Tom & Barbara, 2502 Biel; Sägesser Anna, 2502 Biel; Schiffmann Daniel & Margrith, 3123 Belp; Schindler Aufzüge AG, 3000 Bern 22; Schreinerei Walter Schober, 2502 Biel; Schwab-Gunzinger, 2606 Corgémont; Schweiz. Rotes Kreuz, 2502 Biel; Schweizer Ernest & Elisabeth, 2575 Hagneck; Schwickert Barbara & Ernst Heidi, 2502 Biel; Seif Rita, 2556 Schwadernau; Siegenthaler Willy, 2504 Biel; Siemens Schweiz AG, 8047 Zürich; Spörri Optik AG, Herr Brassel, 2502 Biel; Stähli Christian, 2562 Port; Stähli Rudolf, 2562 Port; Stampfli Annette, 2502 Biel; Steiner Jörg, 2502 Biel; Stettler-Lüthi Ernst & Rosette, 3255 Rapperswil; Stöckli Schwarzen Heidi, 2504 Biel; Storz Karl + Cie Bestattungen, 2502 Biel; Suter Daniel, 2502 Biel; Tanner Kurt, 2502 Biel; Thomet Laura, 2502 Biel; Thurnherr Irene, 2503 Biel; Tiersbier Rudolf, 2532 Magglingen; Treuhand Strasser AG, 2502 Biel; Trummer Armin & Christine, 2565 Jens; UBH Seminare GmbH, 2533 Evilard; Ulrich Madeleine, 2606 Corgémont; Vogt Beatrice, 2532 Magglingen; Vogt Silvia, 2505 Biel; Von Schulthess Anne, 8006 Zürich; Wahl Michael, 7203 Trimmis; Weber Elisabeth, 2502 Biel; Weber Rudolf & Marianne, 3006 Bern; Wick-Werder Markus & Margrit, 2503 Biel;

Widmer Daniel, 2500 Biel; Widmer Thomas & Monica, 2556 Scheuren;  
Wolf Ueli & Kathrin, 2514 Ligerz; Zahnd Annemarie, 2560 Nidau;  
Zbinden Rita, 2504 Biel; Ziemer Ophthalmic Systems AG, 2562 Port;  
Zimmermann Christine, 2563 Ipsach; Zimmermann Ursula, 2502 Biel

Einweihungsfest für den Sandkastenbereich: Sponsoren Lions Club Biel/Bienne /  
*Inauguration du secteur du bac à sable, sponsorisé par le Lions Club de Bienne*



## Das Team

|                            |   |
|----------------------------|---|
| <b>Betriebsleitung</b>     | Sabine Grütter  |
| <b>Gruppe Noci</b>         | Andrea Bourquin, Kleinkinderzieherin GL & BB<br>Franziska Ronner, Kleinkinderzieherin GL & BB                                     |
| <b>Gruppe Colori</b>       | Montserrat Souto, Kleinkinderzieherin GL & BB<br>Céline Lauper, Kleinkinderzieherin   |
| <b>Gruppe Varia</b>        | Lea Mathys, Fachperson Betreuung Kind GL & BB<br>Svenja Bohse, Kleinkinderzieherin GL<br>Elisabeth Krattiger, Miterzieherin       |
| <b>Gruppe Dolci</b>        | Daniela Haudenschild, Fachp.Betreuung Kind GL & BB<br>Vanessa Abplanalp, Fachperson Betreuung Kind<br>Nadja Holzer, Miterzieherin |
| <b>In Ausbildung</b>       | Lea Krainer, 3. Lehrjahr<br>Lydia Molina, 2. Lehrjahr<br>Lia Chaboudez, 1. Lehrjahr<br>Ilenja Rullo, 1. Lehrjahr                  |
| <b>Praktikant/innen</b>    | Elie Feller<br>Nicole Lisa Möri<br>Barnabas Wagenmann<br>Fabian Wysshaar  |
| <b>Küche</b>               | Ueli Hofmann  |
| <b>Wohnhaus SottoSopra</b> | Patricia Keller, Frauenbegleiterin  |
| <b>Hauswirtschaft</b>      | Dolores Slongo  |
| <b>Sekretariat</b>         | Margrit Wittwer   |
| <b>Rhythmikerin</b>        | Valentina Dulahi  |

GL = Gruppenleiterin

BB = Berufsbildnerin